

## Kurzauskunft zum IM "Wolf"

Neun Jahre lang arbeitete ein Ingolstädter Bankangestellter als Informant für die Stasi. Eine "Kurzauskunft" beschreibt seinen Charakter.

Unter dem Decknamen "Wolf" war ein Ingolstädter Bankkaufmann als Inoffizieller Mitarbeiter von 1980 bis 1989 für die Stasi tätig. Er war durch einen früheren Bekannten, der in der DDR lebte, geworben worden. IM "Wolf" leitete Informationen über Bankgeschäfte an das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) weiter. Darunter befanden sich Listen von Schuldern, Konkursen und Vergleichen. Später wirkte er dabei mit, dass sein Sohn als Inoffizieller Mitarbeiter geworben wurde.

Der Inoffizielle Mitarbeiter wurde von der Bezirksverwaltung Gera geführt. Diese war zuständig für Spionage in Südbayern und München. Einige der Dokumente zu IM "Wolf" sind von der Stasi zerrissen worden und konnten durch das Stasi-Unterlagen-Archiv wiederhergestellt werden.

In der vorliegenden "Kurzauskunft" der Abteilung XV der Bezirksverwaltung Gera wird "Wolf" beschrieben. Knapp drei Jahre lang bereitete die Stasi dessen Tätigkeit vor, seit 1980 war er im Einsatz.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1192, BL. 7-8

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung Gera, Abteilung XV      Datum: 7.6.1982  
Zustand: Rekonstruiert

## Kurzauskunft zum IM "Wolf"

Abteilung XV Gera, 7. 6. 1982 BSTU  
pl-st 0007

Kurzauskunft zum IM "Wolf", Reg.-Nr. XV/477/80

Name, Vorname:

geb. am, in:

wohnhaft:

Staatsangehörigkeit:

Schulbildung:

Beruf:

Tätigkeit:

Arbeitsstelle:

Telefon:

Familienstand:

Kinder:

[REDACTED]  
*Jugelsföld..*

BRD

[REDACTED]  
Bankkaufmann

Personenbeschreibung:

Größe:

Haarfarbe:

Augen:

Gesichtsform:

Figur:

Die Werbung erfolgte nach knapp 3jähriger Kontaktphase/Werbeprozeß im April 1980 in der DDR.

Das Motiv der Zusammenarbeit hat sich über materielle Interessen

[REDACTED] und der Heimatverbundenheit ständig zugunsten einer gewissen politisch-ideologischen Position zur DDR entwickelt.

Die Kontaktphase und der Werbeprozeß wurden unter legendiertem DDR-Hintergrund durchgeführt. Man muß jedoch eindeutig einschätzen, daß der Beziehungspartner MfS bewußt ist, aber nicht ausgesprochen wird. Im letzten Jahr der Zusammenarbeit hat sich die Zuverlässigkeit ständig stabilisiert, obwohl nach wie vor davon ausgegangen werden muß, daß er sich von einer positiven Verbindung zu staatlichen Organen der DDR persönliche Vorteile verspricht.

**Signatur:** BArch, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1192, Bl. 7-8

Blatt 7

Kurzauskunft zum IM "Wolf"

BSTU  
0008 2

In der Treffdurchführung in der DDR, aber auch im Operationsgebiet war er stets zuverlässig, pünktlich und einsatzbereit.

Hohe Ansprüche stellt er an seine Sicherheit und er wird auch in Zukunft nur solche Aufgaben durchführen, die er überschaut und die für ihn lösbar erscheinen.

Seine vorhandenen beschränkten operativen Möglichkeiten schöpft er weitestgehend aus und er ist auch an operativen Ergebnissen interessiert.

Er steht im Entwicklungsprozeß als Werber und es wurden auch schon praktische Aufgaben in dieser Richtung realisiert.

Zur Zeit hat er familiäre Probleme (Frau hat die Scheidung eingereicht), die ihn stark belasten und aus diesen Gründen wurden inhaltliche Aufgabenstellungen reduziert.

Gute Ergebnisse liegen vor bei Aufgabenstellungen, wo er sich nicht gezielt mit Personen konfrontieren muß.  
(Beobachtungen, Aufklärung von Objekten und dergleichen)

Perspektivisch steht auch die Aufgabe, eine Unterkunft (Kleinwohnung) in München zu schaffen, die eventuell auch in einer E-Fall-Situation Vorteile für uns bringen könnte.

Durch die familiäre Situation ist der IM zumindestens an den Wochenenden beweglich und er besitzt auch einen eigenen PKW (Audi IN - C - 500).

Operative Technik bzw. operative Dokumente besitzt der IM zur Zeit noch nicht. Das Verbindungssystem ist im jetzigen Stadium der Zusammenarbeit nur über den Instrukteur-IM "König" ins Operationsgebiet möglich. Bei besuchsweisen Aufenthalten in der DDR gibt es eine Verbindungsleitung über den IM "Schleif" und er ist im Besitz der konspirativen Telefonnummer unserer Diensteinheit, Kennnummer 89.

Im Rahmen der Sicherheitsanalyse gab es bisher keine Probleme.

Zu beachten ist, daß er häufig mit Aufenthaltsvisum zum Besuch seiner Mutter in die DDR reist, was auch den feindlichen Organen bekannt sein wird. Einreisen erfolgten in den letzten Jahren ausschließlich zum Besuch der Mutter mit PKW über die GÜST Rudolphstein - Hirschberg mit PKW.

  
Plötner  
Major